

## ABTEILUNG TEXTILGESTALTUNG/TEXTILWISSENSCHAFT UND IHRE DIDAKTIK

### **AUF SoSe 2009 VERSCHOBEN ! Ringvorlesung "school is open"**

Max. Teilnehmer: 250

Mi. 14 - 16, H1

H.Helmhold

H.Roth

VERSCHOBEN AUF SoSe 2009

Bestandsaufnahme und Präsentation von Schulentwicklungsmodellen und Lerntheorien, die sich in kritischer Distanz zum Regelschulmodell definieren. Referentinnen und Referenten werden aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen und pädagogischen Praxisfeldern eingeladen, mit der Bitte Themen zu „school is open“ vorzustellen und dabei insbesondere die Leerstellen zu benennen, die für Lehre und Lernen aus ihrer Sicht von Bedeutung sind.

Das Schulentwicklungsprojekt „school is open“ versteht sich als Beitrag zum „Forschenden Lernen“ an unserer Fakultät und möchte der Neugier der Studierenden mehr institutionellen Raum verschaffen. In diesem Sinne sind die Vortragenden aufgefordert, auch offenen Fragen beizutragen.

## G R U N D S T U D I U M

### **7570 Einführung in die textilen Grundtechniken**

Max. Teilnehmer: 30

Mo. 9 - 12, 241 (Schneiderei / Nähmaschinenwerkstatt)

M.Flügel

Letztmalig im WS 0809

Interessierten Studierenden wird hier die Möglichkeit geboten, Grundkenntnisse nachzuholen, die Voraussetzung für das Studium Textil sind.

Maschenware, Stricken: Kurs für Anfänger

Auf Anfrage: Grundtechniken des Hand- und Maschinennähens

## M o d u l A : T e x t i l e A l l t a g s m e d i e n

### A . 1 T h e o r i e

### **7564 Deutsche Bildteppiche des Mittelalters**

Max. Teilnehmer: 60

Mo. 12 - 13.30, 235/Theaterraum

T.Blisniewski

Gegenstand des Seminars werden "deutsche" Bildteppiche des hohen und späten Mittelalters sein. Die Entstehungszentren dieser gestickten oder gewirkten Teppiche sind (Nieder-)Sachsen, Mainfranken, Mittel- und Oberrhein. Im Vordergrund der Analysen werden vor allem Bildteppiche mit profanen Themen sein, die in allen genannten Regionen hergestellt worden sind. Neben Fragen der Produktionsbedingungen und der technischen Umsetzung soll es vor allem auch um die kulturhistorische Einordnung der einzelnen Objekte gehen. So ist stets die Frage nach möglichen Auftraggebern und Funktionen der Textilien zu stellen.

Im Februar 2009 wird es dann als Ergänzung des Seminars eine Exkursion nach Freiburg, Basel und Bern in Zusammenarbeit mit Frau Prof.' Dr. Bombek geben.

### **7565 Antependien - Funktion und Gestaltung eines Altarschmuckes**

Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 235/Theaterraum

T.Blisniewski

Antependien schmück(t)en die Frontseite christlicher Altäre. Es können Goldschmiedearbeiten sein oder solche aus textilen Materialien. Im Seminar sollen vor allem gestickte und gewirkte Antependien vom Mittelalter bis zum Barock auf ihre Funktion innerhalb der Meßfeier analysiert werden.

Literatur wird im Seminar genannt.

**7566 Legenden, Klöster, Paradiese - Material Culture of Gandhara**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 244

K. Schlaepfer - Karst

**In englischer Sprache, Zusammenarbeit mit dem Englischen Seminar II****Material Culture of Gandhara: Das buddhistische Erbe Pakistans**

Kulturgeschichte: Positionen und Definitionen, Befragung des Begriffes Kultur/religiöse Kultur, Präsentationsformen von Kunst/Kultur im musealen Raum, Präsentationsformen und Repräsentation von religiöser Kultur, Kulturgeschichte und Museale Repräsentation, Vermittlung (Education) am Beispiel der Gandhara Ausstellung in der Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Es ist ein Besuch in der KAH Bonn geplant (Projektarbeit auf Englisch mit Schulkindern der Sekundarstufe)

Literatur/Semesterablaufplan mit Semesterbeginn in ILIAS

Donnerstags 10:00 Uhr

## A . 2 P r a x i s

**7562 Modegeschichte: "Reformkleider" der Moderne**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. Bombek

Die Frauenbewegung, aber auch Modeschöpfer, Künstler und Mediziner hatten ganz unterschiedlich „vernünftige und ästhetische“ Vorstellungen von der Kleidung der modernen Frau des 20. Jahrhunderts.

In diesem Seminar soll es sowohl um das Modebild – auch als Politikum – , wie um die Neukonstruktion des weiblichen Körpers im 20. Jahrhundert als Vorgeschichte der Mode des 21. Jahrhunderts gehen.

Die Entwicklung von der Korsettmode des 19. Jhts. bis zur heutigen Kleidung des mainstreams zeigt sehr unterschiedliche Phantasien, wie eine neue Mode für die „emanzipierte Frau“ aussehen sollte.

**7563 Die Puppen im Werk von Paul Klee**

Max. Teilnehmer: 30

Di. 16 - 17.30, 244

M. Bombek

Die Veranstaltung ist kombiniert mit einer Exkursion nach Bern und Basel, voraussichtlicher Termin: 15.02. - 20.02.2009

Der Künstler Paul Klee ( 1879-1940) hat innerhalb oder ausserhalb seines umfangreichen Werkes - das wäre zu klären - etwa 50 Handpuppen für seinen Sohn Felix gestaltet. 30 Puppen sind erhalten geblieben und heute im „Zentrum Paul Klee“ in Bern gesammelt.

Sie waren anscheinend aber nicht nur Spielzeug, er hat wohl in ihnen ebenso seine künstlerischen Prinzipien umgesetzt. Sein pädagogisches Skizzenbuch und die „Bildnerische Formenlehre“ verfolgen die gleichen Grundsätze.

Ein Leitgedanke des Seminars ist, das Werk Klees in diesem Zusammenhang zu befragen.

Eine andere Frage kann die Selbstgestaltung der Puppen im ästhetisch-kulturellen und didaktischen Zusammenhang sein.

Geplant ist zum Abschluß des Seminars eine Exkursion nach Bern in das „Paul Klee Zentrum“ (Februar 2009).

**7567 Klimawechsel - Gewänderwandel**

Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 241 (Schneiderei / Nähmaschinenwerkstatt)

M. Nordhausen

In dieser Übung geht es um die Sensibilisierung für Zeiten des Wechsels in der eigenen Biographie und den damit verbundenen Veränderungen herrschender Bedingungen. Ausgehend von Beobachtungen über den Gebrauch von Metaphern als kulturell wirkende Bilder und vor dem Hintergrund der Wandlungsphasen in der eigenen Biographie wird es in dieser Übung um die Bewusstmachung des Zusammenhangs zwischen Selbstbild und Handlung gehen. In der künstlerischen Umsetzung dieser Thematik geht es um originelle und individuelle Ideen in der Gestaltung und Wandlung eines Gewandes mit textilen und anderen Materialien. Eingebettet in theoretische Annäherungen unter kulturwissenschaftlichen Aspekten wird in dieser Übung der gesamte Gestaltungs- und Entwicklungsprozess von der Idee bis zur Ausarbeitung des eigenen Werkstücks durchlaufen und anhand eines Arbeitsjournals reflektierend nachgezeichnet.

Es wird bei den SeminarteilnehmerInnen die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und die Bereitwilligkeit zur Sichtbarmachung des reflektierten Wissens in praktischer Anwendung vorausgesetzt.

**A . 3   D i d a k t i k****7562 Modegeschichte: "Reformkleider" der Moderne**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. Bombek

Die Frauenbewegung, aber auch Modeschöpfer, Künstler und Mediziner hatten ganz unterschiedlich „vernünftige und ästhetische“ Vorstellungen von der Kleidung der modernen Frau des 20. Jahrhunderts.

In diesem Seminar soll es sowohl um das Modebild – auch als Politikum – , wie um die Neukonstruktion des weiblichen Körpers im 20. Jahrhundert als Vorgeschichte der Mode des 21. Jahrhunderts gehen.

Die Entwicklung von der Korsettmode des 19. Jhts. bis zur heutigen Kleidung des mainstreams zeigt sehr unterschiedliche Phantasien, wie eine neue Mode für die „emanzipierte Frau“ aussehen sollte.

**7563 Die Puppen im Werk von Paul Klee**

Max. Teilnehmer: 30

Di. 16 - 17.30, 244

M. Bombek

Die Veranstaltung ist kombiniert mit einer Exkursion nach Bern und Basel, voraussichtlicher Termin: 15.02. - 20.02.2009

Der Künstler Paul Klee ( 1879-1940) hat innerhalb oder ausserhalb seines umfangreichen Werkes - das wäre zu klären - etwa 50 Handpuppen für seinen Sohn Felix gestaltet. 30 Puppen sind erhalten geblieben und heute im „Zentrum Paul Klee“ in Bern gesammelt.

Sie waren anscheinend aber nicht nur Spielzeug, er hat wohl in ihnen ebenso seine künstlerischen Prinzipien umgesetzt. Sein pädagogisches Skizzenbuch und die „Bildnerische Formenlehre“ verfolgen die gleichen Grundsätze.

Ein Leitgedanke des Seminars ist, das Werk Klees in diesem Zusammenhang zu befragen.

Eine andere Frage kann die Selbstgestaltung der Puppen im ästhetisch-kulturellen und didaktischen Zusammenhang sein.

Geplant ist zum Abschluß des Seminars eine Exkursion nach Bern in das „Paul Klee Zentrum“ (Februar 2009).

**7569 Einführung in Textil-Didaktiken**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 244

Mi. 16 - 19, 244, 14tägig

R. Malaka

Nach Absprache beim ersten Termin kann bzw. wird die Veranstaltung 14tägig 4stündig erfolgen.

**Einführung in Textil-Didaktiken** An der Schwelle zum 21. Jahrhundert haben sich vor einem komplexen Beziehungsgeflecht theoretischer Positionen und Begriffe aus der Textilgestaltung, Kunst und Pädagogik verstärkt unterschiedliche pädagogisch-didaktische Haltungen und Standpunkte herausgebildet, aus denen die Legitimation künstlerisch-ästhetischer Schulfächer geschieht.

Aus textildidaktischer Perspektive wird etwa der Begriff der „Material Literacy“ (Becker 2006) an die Diskussion herangetragen. Unter diesem Begriff wird „die Fähigkeit, kompetent mit den Dingen des Lebens umzugehen“ (Becker 2006) verstanden. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die Auseinandersetzung mit der materiellen, vor allem der textilen Ausstattung der Menschen.

In dem Seminar werden theoretische Positionen bezüglich didaktischer und methodischer Entscheidungen für die Unterrichtsvorbereitung des Faches Textilgestaltung vorgestellt und diskutiert. Thematische Schwerpunkte bilden dabei Fragen zur Bedeutung der Lehrerrolle und des Kompetenzerwerbs, fachgeschichtliche Aspekte, didaktische Konzepte und Ansätze (ästhetisch-kultureller Ansatz, ästhetische Bildung/Erziehung/Erfahrung, konstruktivistischer Ansatz, biografische Ansätze, Kreativitätsförderung, Neurobiologie), Methodenkonzepte, außerschulische Bildungsanlässe, Medienpädagogik, Richtlinien und Lehrpläne.

Basisliteratur:

Becker, Christian (Hrsg.): Perspektiven textiler Bildung. Baltmannsweiler 2008

Kolhoff-Kahl, Iris: Textildidaktik. Eine Einführung. Donauwörth 2005

Brügelmann, Hans: Schule verstehen und gestalten. Konstanz 2005

Köller, Ingrid (Hrsg.): Textilunterricht und Textile Sachkultur, Ergebnisse aus der textildidaktischen Erfahrungs- und Forschungswerkstatt. Oldenburg 1999

**M o d u l B : T h e a t e r****B . 1 T h e o r i e****7572 Das postdramatische Theatermodell**

Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Die Erneuerung des Theaters durch konsequente Abwendung von der Tradition ästhetischer Gesetzmäßigkeit ist das Thema des Seminars. Untersucht werden die Merkmale von Theaterformen und Gattungen, sowie die Bühnenästhetik und die Darstellungs- und Inszenierungsstile der Postmoderne.

Neben dem historischen Streifzug durch die Theaterlandschaften seit Brecht interessiert uns vor allem die Aktualität des postdramatischen Theater-Modells sowie die Frage seiner Wirksamkeit in der ästhetischen Bildung und Erziehung.

**B . 2 P r a x i s****7573 Kindertheater vor Ort**

Max. Teilnehmer: 30

Di. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. Hein

In einer Zeit, in der es heißt, dass Kindheit verschwindet (Postman) nimmt das professionelle Kinder- und Jugendtheater durch eigene künstlerische Ziele nachhaltigen Einfluss auf die Profilierung einer eigenständigen Kinderkultur und wirkt somit auf die ästhetische Bildung junger Zuschauer ein.

Was geschieht im Zuschauerraum, wenn erwachsene Schauspieler Lebenswelt, Träume und Wünsche von Kindern und Jugendlichen auf der Bühne darstellen? Die Verkörperung der Lebensrollen von Kindern und Jugendlichen - wie nahe ist sie den Wunschbildern von Erwachsenen? Dieses einzigartige Medium der Kinderkultur entsteht im lebendigen Dialog mit seinen Zuschauern und bildet ihre eigenen ästhetischen und kulturellen Kategorien.

Theaterbesuche sind Voraussetzung und Material, gehören daher zum Programm des Seminars.

**7574 "Revue !.....The Golden Twenties"**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 29b (Färbewerkstatt)

Mi. 14 - 15.30, 241 (Schneiderei / Nähmaschinenwerkstatt)

P.Buchholz

Treffpunkt: Mittwochs 14.00 im Raum IBW 29 b.

**Showkostüme heute und in den Zwanziger Jahren**

Materialanalyse, Schnittanalyse, Kreative Realisation und ihre Didaktik

Eine Ergänzung mit dem entsprechenden Vorlesungsangebot von Frau Dr. Maria Hein ist erwünscht!!

**B . 3   D i d a k t i k****7573 Kindertheater vor Ort**

Max. Teilnehmer: 30

Di. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M.Hein

In einer Zeit, in der es heißt, dass Kindheit verschwindet (Postman) nimmt das professionelle Kinder- und Jugendtheater durch eigene künstlerische Ziele nachhaltigen Einfluss auf die Profilierung einer eigenständigen Kinderkultur und wirkt somit auf die ästhetische Bildung junger Zuschauer ein.

Was geschieht im Zuschauerraum, wenn erwachsene Schauspieler Lebenswelt, Träume und Wünsche von Kindern und Jugendlichen auf der Bühne darstellen? Die Verkörperung der Lebensrollen von Kindern und Jugendlichen - wie nahe ist sie den Wunschbildern von Erwachsenen? Dieses einzigartige Medium der Kinderkultur entsteht im lebendigen Dialog mit seinen Zuschauern und bildet ihre eigenen ästhetischen und kulturellen Kategorien.

Theaterbesuche sind Voraussetzung und Material, gehören daher zum Programm des Seminars.

**M o d u l   C :   T e x t i l e   T e c h n i k e n   i m   C r o s s o v e r****C . 1   T h e o r i e****7575 Ereignis textil**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 12 - 13.30, 244

B.Schimmel

Das Ereignis unterscheidet die Zeit in eine vor oder nach dem Ereignis. Das Ereignis „an sich“ zu denken, versucht Gilles Deleuze damit, den Raum beschreibbar zu machen, den das Ereignis einnimmt und eröffnet. Das Ereignis ist eine Zumutung für uns, die Gegenwirkung verlangt. Wir werden in Ereignisse „eingetaucht“ und die Möglichkeit einer sinnhaften Vergegenwärtigung des Geschehenen wird uns verwehrt.

**7576 Textil - Position und Zeichen**

Max. Teilnehmer: 30

Do. 15 - 16.30, 244

B.Schimmel

Kommunikation ermöglicht ein soziales, aber ebenso ein individuelles Gedächtnis für jede Person. Um diese Kommunikation zu erleichtern, werden Kleidung und Frisur der Person zur Trivialisierung und Reduktion von Komplexität in der Gesellschaft eingesetzt. Die zentrale Frage ist deshalb, welche Rolle wählst Du? Oder sind wir Menschen doch mehr unsere Zufälle als unsere Wahl?

**C . 2   P r a x i s****7575 Ereignis textil**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 12 - 13.30, 244

B.Schimmel

Das Ereignis unterscheidet die Zeit in eine vor oder nach dem Ereignis. Das Ereignis „an sich“ zu denken, versucht Gilles Deleuze damit, den Raum beschreibbar zu machen, den das Ereignis einnimmt und eröffnet. Das Ereignis ist eine Zumutung für uns, die Gegenwirkung verlangt. Wir werden in Ereignisse „eingetaucht“ und die Möglichkeit einer sinnhaften Vergegenwärtigung des Geschehenen wird uns verwehrt.

**7576 Textil - Position und Zeichen**

Max. Teilnehmer: 30

Do. 15 - 16.30, 244

B. Schimmel

Kommunikation ermöglicht ein soziales, aber ebenso ein individuelles Gedächtnis für jede Person. Um diese Kommunikation zu erleichtern, werden Kleidung und Frisur der Person zur Trivialisierung und Reduktion von Komplexität in der Gesellschaft eingesetzt. Die zentrale Frage ist deshalb, welche Rolle wählst Du? Oder sind wir Menschen doch mehr unsere Zufälle als unsere Wahl?

**7577 Papierinstallationen: Textilpapier - Buchobjekte**

Max. Teilnehmer: 15

Do. 4.9.2008 14 - 18, 29b (Färbewerkstatt)

k.A., 9.10.2008 - 11.10.2008 9 - 18, 29b (Färbewerkstatt), Block+SaSo

D. Reese-Heim

Teilnehmerzahl: max. 15, Material-Unkostenbeitrag: 20,00 EUR

Vorbesprechung: 04.09.2008 14:00 bis 18:00 Uhr  
Kompaktveranstaltung: 09.-11.10.2008 9:00 – 13:00 14:00 – 18:00 Uhr

**Textilpapier – Buchobjekte** Papier mit einer über 2000 jährigen Geschichte ist zu einem Bestandteil unseres Lebens geworden. Dass Papier ein äußerst vielseitiger und facettenreicher Werkstoff ist, soll in diesem Seminar erfahrbar gemacht werden. Papier hat eine große Beständigkeit, wenn die pflanzlichen Rohstoffe sorgfältig ausgewählt werden. Papier aus textilen Abfällen und Rohstoffen – Textilpapier – war bis zur Mitte des 19. Jh. normal. Erst durch die Entdeckung des sächsischen Webers Friedrich Gottlob Keller, aus Holzschliff – Zellulose – Papier zu machen, konnte der erhöhte Bedarf an Papier befriedigt werden.

In der heutigen medialen Welt wird das Buch zur Nebensache. Bücher werden und müssen nicht mehr gelesen werden. Sie sind oft nur noch Staffage, Beiwerk oder schmückende Ergänzung. 99 Prozent ihres Daseins verbringen sie in geschlossenem Zustand. Seit der Erfindung der Buchform im 4. Jh. ist das Buch schon immer Objekt oder Skulptur gewesen, dessen sinnliche Qualität sich in den Händen des Betrachters entfaltet. Das buchstabenlose Buch, das Buchobjekt, leitet seine Informationen nicht aus dem geschriebenen Wort ab, sondern aus der Sensibilität der Papieroberfläche. Der Weg vom Chaos der losen Blätter zu einem festen Bündel führte über die Mechanik des Heftens. Möglichkeiten des Bindens sind u.a. folgende Verfahren: Franzband Japanische Heftung, Schweizerbindung, Fadenheftung; Ringheftung, Leporello, Schraubheftung, usw. sowie die vielen freien Formen die neu erfunden werden können.

**Ziel:** Entwicklung einer Papiersammlung aus unterschiedlichen Rohstoffen und Techniken. Sammeln von Hilfsmitteln, aufzeigen von verschiedenen gestalterischen Möglichkeiten, Lösungsmöglichkeit vorstellen und realisieren.

**Literatur:** Dorothea Reese-Heim, Unnütze Bücher, Essay von Karten Meetz, Kehr Verlag Heidelberg 2002  
PapierKunst 365 x im HNF, Begleitpublikation zur Sonderausstellung im HNF Paderborn 2002

**Materialbedarf/Kosten Unkostenbeitrag € 20,--** Zellulose, Leim, Siebgewebe und Rahmen

**Werkzeug :** jeder Studierende muss persönliches Werkzeug mitbringen, z.B. Schere, Lineal, Bleistift, Skizzenpapier, Klebstoff, Cutter, Schreibmaschinenpapier, 20 Haushalttücher, dünne Bau- bzw. Malerfolie,  
**Besonders wichtig: Tucker und Klammern, Klebeband, Hammer, Dorn, Schere, Material :** vorbereitete Pulpe aus Baumwolle oder Leinen

Teilnehmerbeschränkung: 15

**7579 Filzen und Förderarbeit 9.-13. Februar 09**

Max. Teilnehmer: 30

k.A., 9.2.2009 - 13.2.2009 9 - 17, 29b (Färbewerkstatt), Block

C. Lukasczyk-Pöpl

Ein Materialbeitrag von 7,00 EUR ist mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer.

Anmeldung: Im Textilbüro R 234, (7 EUR, passend bitte!)

TERMIN WIRD PER AUSHANG BEKANNTGEGEBEN!

**7571 Filzen und Förderarbeit 16.-20. Februar 09**

Max. Teilnehmer: 30

k.A., 16.2.2009 - 20.2.2009 9 - 17, 29b (Färbewerkstatt), Block

C. Lukasczyk-Pöpl

Ein Materialbeitrag von 7,00 EUR ist mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer.

Anmeldung: Im Textilbüro R 234, (7 EUR, passend bitte!)

TERMIN WIRD PER AUSHANG BEKANNTGEGEBEN!

## C . 3 D i d a k t i k

### 7575 Ereignis textil

Max. Teilnehmer: 50

Do. 12 - 13.30, 244

B.Schimmel

Das Ereignis unterscheidet die Zeit in eine vor oder nach dem Ereignis. Das Ereignis „an sich“ zu denken, versucht Gilles Deleuze damit, den Raum beschreibbar zu machen, den das Ereignis einnimmt und eröffnet. Das Ereignis ist eine Zumutung für uns, die Gegenwirkung verlangt. Wir werden in Ereignisse „eingetaucht“ und die Möglichkeit einer sinnhaften Vergegenwärtigung des Geschehenen wird uns verwehrt.

### 7576 Textil - Position und Zeichen

Max. Teilnehmer: 30

Do. 15 - 16.30, 244

B.Schimmel

Kommunikation ermöglicht ein soziales, aber ebenso ein individuelles Gedächtnis für jede Person. Um diese Kommunikation zu erleichtern, werden Kleidung und Frisur der Person zur Trivialisierung und Reduktion von Komplexität in der Gesellschaft eingesetzt. Die zentrale Frage ist deshalb, welche Rolle wählst Du? Oder sind wir Menschen doch mehr unsere Zufälle als unsere Wahl?

### 7581 Bobbin Lace (1)

Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 241 (Schneiderei / Nähmaschinenwerkstatt)

B.Renn

**bobbin lace1** - Klöppelspitze im Vermittlungskontext 1

Klöppeln ist eine alte Technik der Spitzenherstellung. Man sieht eine Klöpplerin bei der Arbeit und denkt: "Das lerne ich nie!" Aber es ist nicht so kompliziert, wie es den Anschein hat. JEDER KANN KLÖPPELN! Vermittelt werden Grundkenntnisse durch praktische Übungen. Das Ziel ist eine freie Arbeit mit eigener Farbgestaltung.

Ein Blick auf die Vielfältigkeit der Spitzen von den Anfängen bis zur modernen Spitze anhand von Originalen.

Der Kurs wird im Sommer mit "bobbin lace 2" fortgesetzt.

### 7579 Filzen und Förderarbeit 9.-13.Februar 09

Max. Teilnehmer: 30

k.A., 9.2.2009 - 13.2.2009 9 - 17, 29b (Färbewerkstatt), Block

C.Lukaszyk-Pöpl

Ein Materialbeitrag von 7,00 EUR ist mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer.

Anmeldung: Im Textilbüro R 234, (7 EUR, passend bitte!)

TERMIN WIRD PER AUSHANG BEKANNTGEGEBEN!

### 7571 Filzen und Förderarbeit 16.-20.Februar 09

Max. Teilnehmer: 30

k.A., 16.2.2009 - 20.2.2009 9 - 17, 29b (Färbewerkstatt), Block

C.Lukaszyk-Pöpl

Ein Materialbeitrag von 7,00 EUR ist mit der persönlichen Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer.

Anmeldung: Im Textilbüro R 234, (7 EUR, passend bitte!) TERMIN WIRD PER AUSHANG BEKANNTGEGEBEN!

## H A U P T S T U D I U M

### M o d u l D : Ä s t h e t i k / D e s i g n

### 7588 Examenskolloquium - Module D, E und F, einstündig

Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13, 244

M.Hein

## D . 1 T h e o r i e

**7575 Ereignis textil**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 12 - 13.30, 244

B. Schimmel

Das Ereignis unterscheidet die Zeit in eine vor oder nach dem Ereignis. Das Ereignis „an sich“ zu denken, versucht Gilles Deleuze damit, den Raum beschreibbar zu machen, den das Ereignis einnimmt und eröffnet. Das Ereignis ist eine Zumutung für uns, die Gegenwirkung verlangt. Wir werden in Ereignisse „eingetaucht“ und die Möglichkeit einer sinnhaften Vergegenwärtigung des Geschehenen wird uns verwehrt.

**7576 Textil - Position und Zeichen**

Max. Teilnehmer: 30

Do. 15 - 16.30, 244

B. Schimmel

Kommunikation ermöglicht ein soziales, aber ebenso ein individuelles Gedächtnis für jede Person. Um diese Kommunikation zu erleichtern, werden Kleidung und Frisur der Person zur Trivialisierung und Reduktion von Komplexität in der Gesellschaft eingesetzt. Die zentrale Frage ist deshalb, welche Rolle wählst Du? Oder sind wir Menschen doch mehr unsere Zufälle als unsere Wahl?

**7562 Modegeschichte: "Reformkleider" der Moderne**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. Bombek

Die Frauenbewegung, aber auch Modeschöpfer, Künstler und Mediziner hatten ganz unterschiedlich „vernünftige und ästhetische“ Vorstellungen von der Kleidung der modernen Frau des 20. Jahrhunderts.

In diesem Seminar soll es sowohl um das Modebild – auch als Politikum – , wie um die Neukonstruktion des weiblichen Körpers im 20. Jahrhundert als Vorgeschichte der Mode des 21. Jahrhunderts gehen.

Die Entwicklung von der Korsettmode des 19. Jhts. bis zur heutigen Kleidung des mainstreams zeigt sehr unterschiedliche Phantasien, wie eine neue Mode für die „emanzipierte Frau“ aussehen sollte.

**7584 Textilunterricht - Künstler als Ausgangspunkt der Unterrichtspraxis**

Max. Teilnehmer: 40

Do. 17 - 18.30, 244

U. Flohr

Dozent: Ulli Flohr, Lehrer der Sekundarstufe I und Förderschullehrer an der Gesamtschule Niederzier / Merzenich

Während des Seminars werden Sie sich mit der Umsetzung unterschiedlicher künstlerischer Positionen (Christo, Franz Erhard Walther, Sophie Calle, etc.) in den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf (Schwerpunkt: Sek I) beschäftigen.

Da ein guter und abwechslungsreicher Textilunterricht nicht nur das Erlernen textiler Techniken beinhaltet, wird der Ausgangspunkt unseres Seminars die/der Künstler/in mit ihrem/seinem (textil-) typischen Schaffen sein.

Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit, sich mit didaktischen Modellen und pädagogischen Methoden auseinanderzusetzen, mit derer Hilfe man guten Textilunterricht planen und rechtfertigen kann.

Ziel des Seminars ist es, sich auf das Schulpraktikum oder das Referendariat im Fach Textilgestaltung vorzubereiten.

**7586 Cross Dressing - Kinoversionen der Femme Fatale**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Im Prototyp der Femme fatale verschmelzen archetypische mit zeitgemäßen Merkmalen, die allesamt zu den Parametern von Weiblichkeit gehören.

Das kulturgeschichtlich tradierte Rollenmuster der Femme fatale kommt im Genre-Film in vielen Varianten vor, besonders häufig allerdings im Film Noir und Neo-Noir.

Das Seminar arbeitet immanent mit Methoden der Film- und Fernsehanalyse. Darüberhinaus bieten systematische Einblicke in die Metamorphosen der Geschlechterdifferenz durch die Filmindustrie einen theoretischen Ansatz zum Verständnis von Populär-Kultur.

**D . 2 P r a x i s**



**7562 Modegeschichte: "Reformkleider" der Moderne**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. B o m b e k

Die Frauenbewegung, aber auch Modeschöpfer, Künstler und Mediziner hatten ganz unterschiedlich „vernünftige und ästhetische“ Vorstellungen von der Kleidung der modernen Frau des 20. Jahrhunderts.

In diesem Seminar soll es sowohl um das Modebild – auch als Politikum – , wie um die Neukonstruktion des weiblichen Körpers im 20. Jahrhundert als Vorgeschichte der Mode des 21. Jahrhunderts gehen.

Die Entwicklung von der Korsettmode des 19. Jhts. bis zur heutigen Kleidung des mainstreams zeigt sehr unterschiedliche Phantasien, wie eine neue Mode für die „emanzipierte Frau“ aussehen sollte.

**7578 Plüsch und Horror - Skulpturen aus Stoff**

Max. Teilnehmer: 30

Di. 14.15 - 15.45, 244

Di. 14.15 - 15.45, 241 (Schneiderei / Nähmaschinenwerkstatt)

K. R a b e n o r t

Beginn: 14.15 h !

Wer kennt es nicht, dass heiß geliebte Plüschtiere aus Kindertagen. Aus Stoff, Plüsch, Frottee, Wolle gearbeitet, haben sich die Gebrauchsspuren tief in das Material eingegraben und die Erinnerungen, Assoziationen sind bis heute präsent. Vereinfachte Formen, Kindchenschema und weiche Materialien verfehlen ihre Wirkung nicht und im Seminar wird mit emotional aufgeladenen Textilien und Objekten, wie Plüschtiere, Trivialobjekte gearbeitet und ihre Wirkung bewusst eingesetzt.

So wird mit ähnlichen Mitteln eine ungewöhnliche, auch dunkle Seite aufgespürt und Niedliches aus Plüsch, Fell, bunten Stoffen und Garnen kann umkippen zu Schrecklichem und ganz andere Empfindungen hervorrufen: Aggressionen, Gefühle der Ohnmacht, Empörung usw.

Exemplarisch werden anhand der künstlerischen Positionen von Anette Messager und Mike Kelley zwei Methoden und Verarbeitungstechniken von felligen und textilen Objekten erarbeitet. Mit den Methoden der Dekonstruktion, Verbindung verschiedener Medien, Verformung, Verfremdung u. a. werden im Seminarverlauf individuelle Objekte entwickelt. Das Seminar setzt dabei den Schwerpunkt auf den experimentellen Arbeitsprozess und die Wahl der Technik ergibt sich aus dem individuellen Vorhaben. Die Endergebnisse werden in Präsentationsform gebracht.

Bitte Materialkosten für die praktische Arbeit einkalkulieren.

**7583 Gestaltung einer Soap Opera (2)**

Max. Teilnehmer: 30

Fr. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. H e i n

Gegenstand dieses Seminars ist das Projekt "Acht Frauen", in dem ein Theaterstück zur Soap Opera umgestaltet wird. Der experimentelle Charakter des Seminars zielt vor allem auf eine parodistische Umwandlung des Theater-Stoffes ab. Im Fokus agieren acht Frauenfiguren nach der Maßgabe von aktuellen Medien-Stereotypen. Das im Sommersemester entwickelte Drehbuch wird ergänzt, erweitert und darstellerisch sowie filmisch umgesetzt. Das Produkt wird voraussichtlich am Ende des Wintersemesters präsentiert.

**7788 "windstoffmusiken III" (HESPOS-Projekt)**

Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Bombek

H. Hespos

Kompaktveranstaltung + Plenum donnerstags!

Kompakttermine werden in der Einführung am 16.10.08 mit den Teilnehmern festgelegt!

Fachübergreifendes Projekt für Textil/Kunst/Musikstudierende

WS 2007/08 bis SoSe 2009: windstoffmusiken III

Ein Performanceprojekt mit Appendices und Aperçus

(in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Neuer Musik Hans Joachim HESPOS, der Internationalen Friedensschule, Köln und der Peter Petersen Schule, Köln)

Teilnehmerzahl: bis ca. 25 (NEU-Aufnahmen im WS 0809 sind möglich!)

Kommentar

In diesem Projekt können Studierende der Fächergruppe

**Kunst/Textil-Musik** in direkter Zusammenarbeit mit Kindern und dem Komponisten Hespos experimentell „ästhetisch-kulturelle Praxis und Neue Musik“ erproben! Das Projekt läuft seit dem WS 2007/08 und ist auf 3 Semester angelegt (Ende WS 2008/09). Es richtet sich an Studierende der o. gen. Fächergruppe, aber auch an **Studierende des Studiums Integrale**.

**Der Inhalt einer WIND – STOFF – MUSIKEN - Performance** : entsteht aus den speziellen Erfahrungen und Kenntnissen der drei Fachdisziplinen zusammen mit den Ideen von Grundschulkindern unterschiedlichen Alters.

Mit SchülerInnen der Peter Petersen Rheinschule und der Internationalen Friedensschule, Köln wird derzeit eine „windstoffmusiken“-Performance 'gestaltet'. Aus *Wind...* Klang, *Stoff* ...Material und mit *Musiken...* wird improvisiert und experimentiert. Durch verschiedene Materialien und Wind- und Luftbewegungen werden *Klangschwingungen* erzeugt, die in Kombination zu improvisierten Aufführungen gebracht und mit Kindern an verschiedenen Orten inszeniert werden. Aus der experimentellen Arbeit und der direkten Auseinandersetzung mit dem Komponisten und dem Ansatz der Neuen Musik soll bei Studierenden und Schülern spielerisch ein eigenes ästhetisches improvisierendes Klang-Handeln entstehen können. Phantasie und gemeinsames Ausprobieren sind dazu erforderlich. Das Projekt schöpft aus der Kreativität, der Kompetenz und Eigenverantwortung der Studierenden und ebenso aus der Kreativität, Kompetenz und Eigenverantwortung der Kinder. Die ästhetische und jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz der Studierenden und die vielfältigen Kompetenzen der SchülerInnen bilden die Basis des Performance-Prozesses, den wir unterstützen. **Dabei ist ein zentraler Ansatz dieses Projektes das Prinzip der Selbstorganisation!**

Eine Kooperation mit der Internationalen Friedensschule Köln und der Peter Petersen Rhein-Schule in Köln-Mühlheim ist bereits eingeleitet. Regelmässige Schulbesuche der Studierenden wurden im SoSe 08 durch LehrerInnen und Dozenten betreut. Erste Aufführungen haben in Juni 2008 stattgefunden. Die Arbeit an den o. gen. Schulen wird im WS 2008/09 weitergeführt und die Erfahrungen des Projektverlaufs in einer Abschlussdokumentation aufgearbeitet.

**D . 3 D i d a k t i k****7563 Die Puppen im Werk von Paul Klee**

Max. Teilnehmer: 30

Di. 16 - 17.30, 244

M. Bombek

Die Veranstaltung ist kombiniert mit einer Exkursion nach Bern und Basel, voraussichtlicher Termin: 15.02. - 20.02.2009

Der Künstler Paul Klee ( 1879-1940) hat innerhalb oder ausserhalb seines umfangreichen Werkes - das wäre zu klären - etwa 50 Handpuppen für seinen Sohn Felix gestaltet. 30 Puppen sind erhalten geblieben und heute im „Zentrum Paul Klee“ in Bern gesammelt.

Sie waren anscheinend aber nicht nur Spielzeug, er hat wohl in ihnen ebenso seine künstlerischen Prinzipien umgesetzt. Sein pädagogisches Skizzenbuch und die „Bildnerische Formenlehre“ verfolgen die gleichen Grundsätze.

Ein Leitgedanke des Seminars ist, das Werk Klees in diesem Zusammenhang zu befragen.

Eine andere Frage kann die Selbstgestaltung der Puppen im ästhetisch-kulturellen und didaktischen Zusammenhang sein.

Geplant ist zum Abschluß des Seminars eine Exkursion nach Bern in das „Paul Klee Zentrum“ (Februar 2009).

**7575 Ereignis textil**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 12 - 13.30, 244

B. Schimmel

Das Ereignis unterscheidet die Zeit in eine vor oder nach dem Ereignis. Das Ereignis „an sich“ zu denken, versucht Gilles Deleuze damit, den Raum beschreibbar zu machen, den das Ereignis einnimmt und eröffnet. Das Ereignis ist eine Zumutung für uns, die Gegenwirkung verlangt. Wir werden in Ereignisse „eingetaucht“ und die Möglichkeit einer sinnhaften Vergegenwärtigung des Geschehenen wird uns verwehrt.

**7576 Textil - Position und Zeichen**

Max. Teilnehmer: 30

Do. 15 - 16.30, 244

B. Schimmel

Kommunikation ermöglicht ein soziales, aber ebenso ein individuelles Gedächtnis für jede Person. Um diese Kommunikation zu erleichtern, werden Kleidung und Frisur der Person zur Trivialisierung und Reduktion von Komplexität in der Gesellschaft eingesetzt. Die zentrale Frage ist deshalb, welche Rolle wählst Du? Oder sind wir Menschen doch mehr unsere Zufälle als unsere Wahl?

**7577 Papierinstallationen: Textilpapier - Buchobjekte**

Max. Teilnehmer: 15

Do. 4.9.2008 14 - 18, 29b (Färbewerkstatt)

k.A., 9.10.2008 - 11.10.2008 9 - 18, 29b (Färbewerkstatt), Block+SaSo

D. Reese-Heim

Teilnehmerzahl: max. 15, Material-Unkostenbeitrag: 20,00 EUR

Vorbesprechung: 04.09.2008 14:00 bis 18:00 Uhr Kompaktveranstaltung: 09.-11.10.2008 9:00 – 13.00 14:00 – 18:00 Uhr

**Textilpapier – Buchobjekte** Papier mit einer über 2000 jährigen Geschichte ist zu einem Bestandteil unseres Lebens geworden. Dass Papier ein äußerst vielseitiger und facettenreicher Werkstoff ist, soll in diesem Seminar erfahrbar gemacht werden. Papier hat eine große Beständigkeit, wenn die pflanzlichen Rohstoffe sorgfältig ausgewählt werden. Papier aus textilen Abfällen und Rohstoffen – Textilpapier - war bis zur Mitte des 19. Jh. normal. Erst durch die Entdeckung des sächsischen Webers Friedrich Gottlob Keller, aus Holzschliff – Zellulose – Papier zu machen, konnte der erhöhte Bedarf an Papier befriedigt werden.

In der heutigen medialen Welt wird das Buch zur Nebensache. Bücher werden und müssen nicht mehr gelesen werden. Sie sind oft nur noch Staffage, Beiwerk oder schmückende Ergänzung. 99 Prozent ihres Daseins verbringen sie in geschlossenem Zustand. Seit der Erfindung der Buchform im 4.Jh. ist das Buch schon immer Objekt oder Skulptur gewesen, dessen sinnliche Qualität sich in den Händen des Betrachters entfaltet. Das buchstabenlose Buch, das Buchobjekt, leitet seine Informationen nicht aus dem geschriebenen Wort ab, sondern aus der Sensibilität der Papieroberfläche. Der Weg vom Chaos der losen Blätter zu einem festen Bündel führte über die Mechanik des Heftens. Möglichkeiten des Bindens sind u.a. folgende Verfahren: Franzband Japanische Heftung, Schweizerbindung, Fadenheftung; Ringheftung, Leporello, Schraubheftung, usw. sowie die vielen freien Formen die neu erfunden werden können.

**Ziel:** Entwicklung einer Papiersammlung aus unterschiedlichen Rohstoffen und Techniken. Sammeln von Hilfsmitteln, aufzeigen von verschiedenen gestalterischen Möglichkeiten, Lösungsmöglichkeit vorstellen und realisieren.

**Literatur:** Dorothea Reese-Heim, Unnütze Bücher, Essay von Karten Meetz, Kehr Verlag Heidelberg 2002 Papierkunst 365 x im HNF, Begleitpublikation zur Sonderausstellung im HNF Paderborn 2002

**Materialbedarf/Kosten Unkostenbeitrag € 20,--** Zellulose, Leim, Siebgewebe und Rahmen

**Werkzeug :** jeder Studierende muss persönliches Werkzeug mitbringen, z.B. Schere, Lineal, Bleistift, Skizzenpapier, Klebstoff, Cutter, Schreibmaschinenpapier, 20 Haushalttücher, dünne Bau- bzw. Malerfolie, **Besonders wichtig: Tucker und Klammern, Klebeband, Hammer, Dorn, Schere, Material :** vorbereitete Pulpe aus Baumwolle oder Leinen

**Teilnehmerbeschränkung:** 15

**7582 Grundlagen der Filmgestaltung**

Max. Teilnehmer: 30

Mi. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Der Film erfreut sich einer zunehmend großen Popularität, die sich weitgehend einer irrationalen Wirkungsweise verdankt. Im Spannungsfeld von Illusion und Wirklichkeit stellt der Film ein komplexes ästhetisches Kommunikationsmedium dar.

Die Herstellung eines Films ist dagegen im höchsten Grad von der Rationalität der gestalterischen und handwerklichen Mittel und von ökonomischen und organisatorischen Entscheidungen abhängig.

Das Seminar analysiert die Vielfalt filmischer Ausdrucksmöglichkeiten und zielt dabei auf ihre Anwendung in einem eigenen Filmprojekt ab. So werden die Kunstgriffe in der Gestaltung eines Films im performativen Prozess der Verfilmung eines literarischen Stoffes praktisch erlernbar. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine Filmhandlung ist somit der weitere Gegenstand des Seminars. Das angestrebte Produkt ist das Drehbuch zu einem Kurzfilm.

**7788 "windstoffmusiken III" (HESPOS-Projekt)**

Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Bombek  
H. Hespos

Kompaktveranstaltung + Plenum donnerstags!

Kompakttermine werden in der Einführung am 16.10.08 mit den Teilnehmern festgelegt!

Fachübergreifendes Projekt für Textil/Kunst/Musikstudierende

WS 2007/08 bis SoSe 2009: windstoffmusiken III

Ein Performanceprojekt mit Appendices und Aperçus

(in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Neuer Musik Hans Joachim HESPOS, der Internationalen Friedensschule, Köln und der Peter Petersen Schule, Köln)

Teilnehmerzahl: bis ca. 25 (NEU-Aufnahmen im WS 0809 sind möglich!)

Kommentar

In diesem Projekt können Studierende der Fächergruppe

**Kunst/Textil-Musik** in direkter Zusammenarbeit mit Kindern und dem Komponisten Hespos experimentell „ästhetisch-kulturelle Praxis und Neue Musik“ erproben! Das Projekt läuft seit dem WS 2007/08 und ist auf 3 Semester angelegt (Ende WS 2008/09). Es richtet sich an Studierende der o. gen. Fächergruppe, aber auch an **Studierende des Studiums Integrale**.

**Der Inhalt einer WIND – STOFF – MUSIKEN - Performance** : entsteht aus den speziellen Erfahrungen und Kenntnissen der drei Fachdisziplinen zusammen mit den Ideen von Grundschulkindern unterschiedlichen Alters.

Mit SchülerInnen der Peter Petersen Rheinschule und der Internationalen Friedensschule, Köln wird derzeit eine „windstoffmusiken“-Performance 'gestaltet'. Aus *Wind...* Klang, *Stoff* ...Material und mit *Musiken....* wird improvisiert und experimentiert. Durch verschiedene Materialien und Wind- und Luftbewegungen werden *Klangschwingungen* erzeugt, die in Kombination zu improvisierten Aufführungen gebracht und mit Kindern an verschiedenen Orten inszeniert werden. Aus der experimentellen Arbeit und der direkten Auseinandersetzung mit dem Komponisten und dem Ansatz der Neuen Musik soll bei Studierenden und Schülern spielerisch ein eigenes ästhetisches improvisierendes Klang-Handeln entstehen können. Phantasie und gemeinsames Ausprobieren sind dazu erforderlich. Das Projekt schöpft aus der Kreativität, der Kompetenz und Eigenverantwortung der Studierenden und ebenso aus der Kreativität, Kompetenz und Eigenverantwortung der Kinder. Die ästhetische und jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz der Studierenden und die vielfältigen Kompetenzen der SchülerInnen bilden die Basis des Performance-Prozesses, den wir unterstützen. **Dabei ist ein zentraler Ansatz dieses Projektes das Prinzip der Selbstorganisation!**

Eine Kooperation mit der Internationalen Friedensschule Köln und der Peter Petersen Rhein-Schule in Köln-Mühlheim ist bereits eingeleitet. Regelmässige Schulbesuche der Studierenden wurden im SoSe 08 durch LehrerInnen und Dozenten betreut. Erste Aufführungen haben in Juni 2008 stattgefunden. Die Arbeit an den o. gen. Schulen wird im WS 2008/09 weitergeführt und die Erfahrungen des Projektverlaufs in einer Abschlussdokumentation aufgearbeitet.

**M o d u l E : K u l t u r****7588 Examenskolloquium - Module D, E und F, einstündig**

Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13, 244

M. Hein

## E . 1 T h e o r i e

### 7566 Legenden, Klöster, Paradiese - Material Culture of Gandhara

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 244

K.Schlaepfer - Karst

In englischer Sprache, Zusammenarbeit mit dem Englischen Seminar II

#### Material Culture of Gandhara: Das buddhistische Erbe Pakistans

Kulturgeschichte: Positionen und Definitionen, Befragung des Begriffes Kultur/religiöse Kultur, Präsentationsformen von Kunst/Kultur im musealen Raum, Präsentationsformen und Repräsentation von religiöser Kultur, Kulturgeschichte und Museale Repräsentation, Vermittlung (Education) am Beispiel der Gandhara Ausstellung in der Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Es ist ein Besuch in der KAH Bonn geplant (Projektarbeit auf Englisch mit Schulkindern der Sekundarstufe)

Literatur/Semesterablaufplan mit Semesterbeginn in ILIAS

Donnerstags 10:00 Uhr

### 7589 InBetween: Pedagogic Space and Spatial Bodies Inquiries

Max. Teilnehmer: 30

Fr. 12 - 16, 244, 14tägl

K.Schlaepfer - Karst

Freitags zweiwöchentlich von 12:00 bis 16:00 Uhr,

1. Sitzung am 17. Oktober 08, 2. Sitzung am 24. Oktober 08, ab dann im 14-tägigen Rhythmus

Dieser Lehrauftrag wird aus Geldern der Studiengebühren finanziert und steht im Rahmen des school is open Konzeptes des StAVV.

Das Seminar steht allen Studierenden der HF offen.

#### Analysen und Konzepte zum außerschulischen und außeruniversitären Lernraum

Das Seminar führt die Fragestellungen aus dem SoSe 2008 fort und analysiert die Konditionen von Lehr und Lernräumen. Welche Inklusionen und welche Exklusionen machen wir in sogenannten Pädagogischen Räumen? Was ist eine Pädagogik des Raumes und wie wirkt sie sich auf Lehr und Lernprozesse aus?

Die Literatur umfasst ein breites Spektrum: Von Foucault über Raum und Kunst Theorien bis zu Beiträgen über Disability und Gender studies, und zur pädagogischen Anthropologie.

Raum, Körper, Sinne, Wissen: eine neue Theorie des Lernens

Schule und Universität als Pädagogischer Raum werden unter Einbeziehung des Konzeptes school is open, einem Projekt der Studierenden an der HF, diskutiert. Konkrete Raum und open space Untersuchungen führen wir in der Fakultät, in öffentlichen Räumen und in Museen durch.

**Bitte beachten Sie bei der Semesterplanung, dass wir häufiger außerhalb der Universität sein werden .**

Das Seminar legt großen Wert auf die Auseinandersetzung mit den subjektiven Raum und Körper Erfahrungen. Zum Thema InBetween Körper / Transgender ist ein Besuch im Oberlandesgericht Köln und ein Gespräch mit Richter Dietmar Reiprich vorgesehen. Er hat die Klage gegen einen Mediziner behandelt, der eine Geschlechtsumwandlung, bzw. -korrektur am Körper einer Minderjährigen vornahm.

Das Seminar wird bilingual abwechselnd in Deutsch und Englisch gehalten.

Interdisziplinär werden wir mit Studierenden aus der Medizin und der Rechtswissenschaft zusammenarbeiten.

**7586 Cross Dressing - Kinoversionen der Femme Fatale**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Im Prototyp der Femme fatale verschmelzen archetypische mit zeitgemäßen Merkmalen, die allesamt zu den Parametern von Weiblichkeit gehören.

Das kulturgeschichtlich tradierte Rollenmuster der Femme fatale kommt im Genre-Film in vielen Varianten vor, besonders häufig allerdings im Film Noir und Neo-Noir.

Das Seminar arbeitet immanent mit Methoden der Film- und Fernsehanalyse. Darüberhinaus bieten systematische Einblicke in die Metamorphosen der Geschlechterdifferenz durch die Filmindustrie einen theoretischen Ansatz zum Verständnis von Populär-Kultur.

**7564 Deutsche Bildteppiche des Mittelalters**

Max. Teilnehmer: 60

Mo. 12 - 13.30, 235/Theaterraum

T. Blisniewski

Gegenstand des Seminar werden "deutsche" Bildteppiche des hohen und späten Mittelalters sein. Die Entstehungszentren dieser gestickten oder gewirkten Teppiche sind (Nieder-)Sachsen, Mainfranken, Mittel- und Oberrhein. Im Vordergrund der Analysen werden vor allem Bildteppiche mit profanen Themen sein, die in allen genannten Regionen hergestellt worden sind. Neben Fragen der Produktionsbedingungen und der technischen Umsetzung soll es vor allem auch um die kulturhistorische Einordnung der einzelnen Objekte gehen. So ist stets die Frage nach möglichen Auftraggebern und Funktionen der Textilien zu stellen.

Im Februar 2009 wird es dann als Ergänzung des Seminars eine Exkursion nach Freiburg, Basel und Bern in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Bombek geben.

**7565 Antependien - Funktion und Gestaltung eines Altarschmuckes**

Max. Teilnehmer: 60

Mo. 16 - 17.30, 235/Theaterraum

T. Blisniewski

Antependien schmück(t)en die Frontseite christlicher Altäre. Es können Goldschmiedearbeiten sein oder solche aus textilen Materialien. Im Seminar sollen vor allem gestickte und gewirkte Antependien vom Mittelalter bis zum Barock auf ihre Funktion innerhalb der Meßfeier analysiert werden.

Literatur wird im Seminar genannt.

**E . 2 P r a x i s****7566 Legenden, Klöster, Paradiese - Material Culture of Gandhara**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 244

K. Schlaepfer - Karst

In englischer Sprache, Zusammenarbeit mit dem Englischen Seminar II

**Material Culture of Gandhara: Das buddhistische Erbe Pakistans**

Kulturgeschichte: Positionen und Definitionen, Befragung des Begriffes Kultur/religiöse Kultur, Präsentationsformen von Kunst/Kultur im musealen Raum, Präsentationsformen und Repräsentation von religiöser Kultur, Kulturgeschichte und Museale Repräsentation, Vermittlung (Education) am Beispiel der Gandhara Ausstellung in der Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Es ist ein Besuch in der KAH Bonn geplant (Projektarbeit auf Englisch mit Schulkindern der Sekundarstufe)

Literatur/Semesterablaufplan mit Semesterbeginn in ILIAS

Donnerstags 10:00 Uhr

**7592 Agentur Textiler Bedarf**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 10 - 13.30, 244, 14tägl

S. Schwarz

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnisses, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden.

In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert.

Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/2008 sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

**E . 3   D i d a k t i k****7566 Legenden, Klöster, Paradiese - Material Culture of Gandhara**

Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 244

K.Schlaepfer - Karst

**In englischer Sprache, Zusammenarbeit mit dem Englischen Seminar II****Material Culture of Gandhara: Das buddhistische Erbe Pakistans**

Kulturgeschichte: Positionen und Definitionen, Befragung des Begriffes Kultur/religiöse Kultur, Präsentationsformen von Kunst/Kultur im musealen Raum, Präsentationsformen und Repräsentation von religiöser Kultur, Kulturgeschichte und Museale Repräsentation, Vermittlung (Education) am Beispiel der Gandhara Ausstellung in der Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Es ist ein Besuch in der KAH Bonn geplant (Projektarbeit auf Englisch mit Schulkindern der Sekundarstufe)

Literatur/Semesterablaufplan mit Semesterbeginn in ILIAS

Donnerstags 10:00 Uhr

**7587 Rezeptionsaspekte der Soap Opera**

Max. Teilnehmer: 50

Fr. 12 - 13.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt in vielen Gattungen der Kunst und der Medien der Hang zum Real Life. Vor allem Fernsehformate wie die Daily Soaps inszenieren zunehmend Alltag und Privatheit.

Die Alltagsdramatisierung im Fernsehen ist wesentlicher Bestandteil der ästhetischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen. Die Inszenierung von Wirklichkeit in den Daily Soaps untersuchen wir daher im Hinblick auf deren Rezeption durch Kinder und Jugendliche. Aspekte medienpädagogischer Intervention werden im Kontext der Ästhetischen Erziehung diskutiert.

**7592 Agentur Textiler Bedarf**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 10 - 13.30, 244, 14tägl

S. Schwarz

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnisses, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden.

In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert.

Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/2008 sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

## Modul F: Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt

**7588 Examenskolloquium - Module D, E und F, einstündig**

Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13, 244

M. Hein

### F.1 Theorie



**7592 Agentur Textiler Bedarf**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 10 - 13.30, 244, 14tägl

S. Schwarz

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnisses, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden.

In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert.

Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/2008 sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

**7788 "windstoffmusiken III" (HESPOS-Projekt)**

Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Bombek

H. Hespos

Kompaktveranstaltung + Plenum donnerstags!

Kompakttermine werden in der Einführung am 16.10.08 mit den Teilnehmern festgelegt!

Fachübergreifendes Projekt für Textil/Kunst/Musikstudierende

WS 2007/08 bis SoSe 2009: windstoffmusiken III

Ein Performanceprojekt mit Appendices und Aperçus

(in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Neuer Musik Hans Joachim HESPOS, der Internationalen Friedensschule, Köln und der Peter Petersen Schule, Köln)

Teilnehmerzahl: bis ca. 25 (NEU-Aufnahmen im WS 0809 sind möglich!)

Kommentar

In diesem Projekt können Studierende der Fächergruppe

**Kunst/Textil-Musik** in direkter Zusammenarbeit mit Kindern und dem Komponisten Hespos experimentell „ästhetisch-kulturelle Praxis und Neue Musik“ erproben! Das Projekt läuft seit dem WS 2007/08 und ist auf 3 Semester angelegt (Ende WS 2008/09). Es richtet sich an Studierende der o. gen. Fächergruppe, aber auch an **Studierende des Studiums Integrale**.

**Der Inhalt einer WIND – STOFF – MUSIKEN - Performance** : entsteht aus den speziellen Erfahrungen und Kenntnissen der drei Fachdisziplinen zusammen mit den Ideen von Grundschulkindern unterschiedlichen Alters.

Mit SchülerInnen der Peter Petersen Rheinschule und der Internationalen Friedensschule, Köln wird derzeit eine „windstoffmusiken“-Performance 'gestaltet'. Aus *Wind...* Klang, *Stoff* ...Material und mit *Musiken...* wird improvisiert und experimentiert. Durch verschiedene Materialien und Wind- und Luftbewegungen werden *Klangschwingungen* erzeugt, die in Kombination zu improvisierten Aufführungen gebracht und mit Kindern an verschiedenen Orten inszeniert werden. Aus der experimentellen Arbeit und der direkten Auseinandersetzung mit dem Komponisten und dem Ansatz der Neuen Musik soll bei Studierenden und Schülern spielerisch ein eigenes ästhetisches improvisierendes Klang-Handeln entstehen können. Phantasie und gemeinsames Ausprobieren sind dazu erforderlich. Das Projekt schöpft aus der Kreativität, der Kompetenz und Eigenverantwortung der Studierenden und ebenso aus der Kreativität, Kompetenz und Eigenverantwortung der Kinder. Die ästhetische und jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz der Studierenden und die vielfältigen Kompetenzen der SchülerInnen bilden die Basis des Performance-Prozesses, den wir unterstützen. **Dabei ist ein zentraler Ansatz dieses Projektes das Prinzip der Selbstorganisation!**

Eine Kooperation mit der Internationalen Friedensschule Köln und der Peter Petersen Rhein-Schule in Köln-Mühlheim ist bereits eingeleitet. Regelmässige Schulbesuche der Studierenden wurden im SoSe 08 durch LehrerInnen und Dozenten betreut. Erste Aufführungen haben in Juni 2008 stattgefunden.

Die Arbeit an den o. gen. Schulen wird im WS 2008/09 weitergeführt und die Erfahrungen des Projektverlaufs in einer Abschlussdokumentation aufgearbeitet.

**F . 2 P r a x i s****7567 Klimawechsel - Gewänderwandel**

Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 241 (Schneiderei / Nähmaschinenwerkstatt)

M. Nordhausen

In dieser Übung geht es um die Sensibilisierung für Zeiten des Wechsels in der eigenen Biographie und den damit verbundenen Veränderungen herrschender Bedingungen. Ausgehend von Beobachtungen über den Gebrauch von Metaphern als kulturell wirkende Bilder und vor dem Hintergrund der Wandlungsphasen in der eigenen Biographie wird es in dieser Übung um die Bewusstmachung des Zusammenhangs zwischen Selbstbild und Handlung gehen. In der künstlerischen Umsetzung dieser Thematik geht es um originelle und individuelle Ideen in der Gestaltung und Wandlung eines Gewandes mit textilen und anderen Materialien. Eingebettet in theoretische Annäherungen unter kulturwissenschaftlichen Aspekten wird in dieser Übung der gesamte Gestaltungs- und Entwicklungsprozess von der Idee bis zur Ausarbeitung des eigenen Werkstücks durchlaufen und anhand eines Arbeitsjournals reflektierend nachgezeichnet.

Es wird bei den SeminarteilnehmerInnen die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und die Bereitwilligkeit zur Sichtbarmachung des reflektierten Wissens in praktischer Anwendung vorausgesetzt.

**7583 Gestaltung einer Soap Opera (2)**

Max. Teilnehmer: 30

Fr. 10 - 11.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Gegenstand dieses Seminars ist das Projekt "Acht Frauen", in dem ein Theaterstück zur Soap Opera umgestaltet wird. Der experimentelle Charakter des Seminars zielt vor allem auf eine parodistische Umwandlung des Theater-Stoffes ab. Im Fokus agieren acht Frauenfiguren nach der Maßgabe von aktuellen Medien-Stereotypen. Das im Sommersemester entwickelte Drehbuch wird ergänzt, erweitert und darstellerisch sowie filmisch umgesetzt. Das Produkt wird voraussichtlich am Ende des Wintersemesters präsentiert.

**7592 Agentur Textiler Bedarf**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 10 - 13.30, 244, 14tägl

S. Schwarz

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnisses, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden.

In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert.

Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/2008 sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

**7788 "windstoffmusiken III" (HESPOS-Projekt)**

Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Bombek

H. Hespos

Kompaktveranstaltung + Plenum donnerstags!

Kompakttermine werden in der Einführung am 16.10.08 mit den Teilnehmern festgelegt!

Fachübergreifendes Projekt für Textil/Kunst/Musikstudierende

WS 2007/08 bis SoSe 2009: windstoffmusiken III

Ein Performanceprojekt mit Appendices und Aperçus

(in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Neuer Musik Hans Joachim HESPOS, der Internationalen Friedensschule, Köln und der Peter Petersen Schule, Köln)

Teilnehmerzahl: bis ca. 25 (NEU-Aufnahmen im WS 0809 sind möglich!)

Kommentar

In diesem Projekt können Studierende der Fächergruppe

**Kunst/Textil-Musik** in direkter Zusammenarbeit mit Kindern und dem Komponisten Hespos experimentell „ästhetisch-kulturelle Praxis und Neue Musik“ erproben! Das Projekt läuft seit dem WS 2007/08 und ist auf 3 Semester angelegt (Ende WS 2008/09). Es richtet sich an Studierende der o. gen. Fächergruppe, aber auch an **Studierende des Studiums Integrale**.

**Der Inhalt einer WIND – STOFF – MUSIKEN - Performance** : entsteht aus den speziellen Erfahrungen und Kenntnissen der drei Fachdisziplinen zusammen mit den Ideen von Grundschulkindern unterschiedlichen Alters.

Mit SchülerInnen der Peter Petersen Rheinschule und der Internationalen Friedensschule, Köln wird derzeit eine „windstoffmusiken“-Performance 'gestaltet'. Aus *Wind...* Klang, *Stoff* ...Material und mit *Musiken...* wird improvisiert und experimentiert. Durch verschiedene Materialien und Wind- und Luftbewegungen werden *Klangschwingungen* erzeugt, die in Kombination zu improvisierten Aufführungen gebracht und mit Kindern an verschiedenen Orten inszeniert werden. Aus der experimentellen Arbeit und der direkten Auseinandersetzung mit dem Komponisten und dem Ansatz der Neuen Musik soll bei Studierenden und Schülern spielerisch ein eigenes ästhetisches improvisierendes Klang-Handeln entstehen können. Phantasie und gemeinsames Ausprobieren sind dazu erforderlich. Das Projekt schöpft aus der Kreativität, der Kompetenz und Eigenverantwortung der Studierenden und ebenso aus der Kreativität, Kompetenz und Eigenverantwortung der Kinder. Die ästhetische und jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz der Studierenden und die vielfältigen Kompetenzen der SchülerInnen bilden die Basis des Performance-Prozesses, den wir unterstützen. **Dabei ist ein zentraler Ansatz dieses Projektes das Prinzip der Selbstorganisation!**

Eine Kooperation mit der Internationalen Friedensschule Köln und der Peter Petersen Rhein-Schule in Köln-Mühlheim ist bereits eingeleitet. Regelmässige Schulbesuche der Studierenden wurden im SoSe 08 durch LehrerInnen und Dozenten betreut. Erste Aufführungen haben in Juni 2008 stattgefunden. Die Arbeit an den o. gen. Schulen wird im WS 2008/09 weitergeführt und die Erfahrungen des Projektverlaufs in einer Abschlussdokumentation aufgearbeitet.

**F . 3 D i d a k t i k****7567 Klimawechsel - Gewänderwandel**

Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 241 (Schneiderei / Nähmaschinenwerkstatt)

M. Nordhausen

In dieser Übung geht es um die Sensibilisierung für Zeiten des Wechsels in der eigenen Biographie und den damit verbundenen Veränderungen herrschender Bedingungen. Ausgehend von Beobachtungen über den Gebrauch von Metaphern als kulturell wirkende Bilder und vor dem Hintergrund der Wandlungsphasen in der eigenen Biographie wird es in dieser Übung um die Bewusstmachung des Zusammenhangs zwischen Selbstbild und Handlung gehen. In der künstlerischen Umsetzung dieser Thematik geht es um originelle und individuelle Ideen in der Gestaltung und Wandlung eines Gewandes mit textilen und anderen Materialien. Eingebettet in theoretische Annäherungen unter kulturwissenschaftlichen Aspekten wird in dieser Übung der gesamte Gestaltungs- und Entwicklungsprozess von der Idee bis zur Ausarbeitung des eigenen Werkstücks durchlaufen und anhand eines Arbeitsjournals reflektierend nachgezeichnet.

Es wird bei den SeminarteilnehmerInnen die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und die Bereitwilligkeit zur Sichtbarmachung des reflektierten Wissens in praktischer Anwendung vorausgesetzt.

**7582 Grundlagen der Filmgestaltung**

Max. Teilnehmer: 30

Mi. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Der Film erfreut sich einer zunehmend großen Popularität, die sich weitgehend einer irrationalen Wirkungsweise verdankt. Im Spannungsfeld von Illusion und Wirklichkeit stellt der Film ein komplexes ästhetisches Kommunikationsmedium dar.

Die Herstellung eines Films ist dagegen im höchsten Grad von der Rationalität der gestalterischen und handwerklichen Mittel und von ökonomischen und organisatorischen Entscheidungen abhängig.

Das Seminar analysiert die Vielfalt filmischer Ausdrucksmöglichkeiten und zielt dabei auf ihre Anwendung in einem eigenen Filmprojekt ab. So werden die Kunstgriffe in der Gestaltung eines Films im performativen Prozess der Verfilmung eines literarischen Stoffes praktisch erlernbar. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine Filmhandlung ist somit der weitere Gegenstand des Seminars. Das angestrebte Produkt ist das Drehbuch zu einem Kurzfilm.

**7584 Textilunterricht - Künstler als Ausgangspunkt der Unterrichtspraxis**

Max. Teilnehmer: 40

Do. 17 - 18.30, 244

U. Flohr

Dozent: Ulli Flohr, Lehrer der Sekundarstufe I und Förderschullehrer an der Gesamtschule Niederzier / Merzenich

Während des Seminars werden Sie sich mit der Umsetzung unterschiedlicher künstlerischer Positionen (Christo, Franz Erhard Walther, Sophie Calle, etc.) in den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf (Schwerpunkt: Sek I) beschäftigen.

Da ein guter und abwechslungsreicher Textilunterricht nicht nur das Erlernen textiler Techniken beinhaltet, wird der Ausgangspunkt unseres Seminars die/der Künstler/in mit ihrem/seinem (textil-) typischen Schaffen sein.

Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit, sich mit didaktischen Modellen und pädagogischen Methoden auseinanderzusetzen, mit deren Hilfe man guten Textilunterricht planen und rechtfertigen kann.

Ziel des Seminars ist es, sich auf das Schulpraktikum oder das Referendariat im Fach Textilgestaltung vorzubereiten.

**7587 Rezeptionsaspekte der Soap Opera**

Max. Teilnehmer: 50

Fr. 12 - 13.30, 235/Theaterraum

M. Hein

Während Virtualität mehr und mehr zum Alltag wird, herrscht umgekehrt in vielen Gattungen der Kunst und der Medien der Hang zum Real Life. Vor allem Fernsehformate wie die Daily Soaps inszenieren zunehmend Alltag und Privatheit.

Die Alltagsdramatisierung im Fernsehen ist wesentlicher Bestandteil der ästhetischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen. Die Inszenierung von Wirklichkeit in den Daily Soaps untersuchen wir daher im Hinblick auf deren Rezeption durch Kinder und Jugendliche. Aspekte medienpädagogischer Intervention werden im Kontext der Ästhetischen Erziehung diskutiert.

**7592 Agentur Textiler Bedarf**

Max. Teilnehmer: 50

Mi. 10 - 13.30, 244, 14tägl

S. Schwarz

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnisses, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden.

In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert.

Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/2008 sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

**7788 "windstoffmusiken III" (HESPOS-Projekt)**

Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 235/Theaterraum

M. Bombek

H. Hespos

Kompaktveranstaltung + Plenum donnerstags!

Kompaktermine werden in der Einführung am 16.10.08 mit den Teilnehmern festgelegt!

Fachübergreifendes Projekt für Textil/Kunst/Musikstudierende

WS 2007/08 bis SoSe 2009: windstoffmusiken III

Ein Performanceprojekt mit Appendices und Aperçus

(in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Neuer Musik Hans Joachim HESPOS, der Internationalen Friedensschule, Köln und der Peter Petersen Schule, Köln)

Teilnehmerzahl: bis ca. 25 (NEU-Aufnahmen im WS 0809 sind möglich!)

Kommentar

In diesem Projekt können Studierende der Fächergruppe

**Kunst/Textil-Musik** in direkter Zusammenarbeit mit Kindern und dem Komponisten Hespos experimentell „ästhetisch-kulturelle Praxis und Neue Musik“ erproben! Das Projekt läuft seit dem WS 2007/08 und ist auf 3 Semester angelegt (Ende WS 2008/09). Es richtet sich an Studierende der o. gen. Fächergruppe, aber auch an **Studierende des Studiums Integrale**.

**Der Inhalt einer WIND – STOFF – MUSIKEN - Performance** : entsteht aus den speziellen Erfahrungen und Kenntnissen der drei Fachdisziplinen zusammen mit den Ideen von Grundschulkindern unterschiedlichen Alters.

Mit SchülerInnen der Peter Petersen Rheinschule und der Internationalen Friedensschule, Köln wird derzeit eine „windstoffmusiken“-Performance 'gestaltet'. Aus *Wind...* Klang, *Stoff* ...Material und mit *Musiken....* wird improvisiert und experimentiert. Durch verschiedene Materialien und Wind- und Luftbewegungen werden *Klangschwingungen* erzeugt, die in Kombination zu improvisierten Aufführungen gebracht und mit Kindern an verschiedenen Orten inszeniert werden. Aus der experimentellen Arbeit und der direkten Auseinandersetzung mit dem Komponisten und dem Ansatz der Neuen Musik soll bei Studierenden und Schülern spielerisch ein eigenes ästhetisches improvisierendes Klang-Handeln entstehen können. Phantasie und gemeinsames Ausprobieren sind dazu erforderlich. Das Projekt schöpft aus der Kreativität, der Kompetenz und Eigenverantwortung der Studierenden und ebenso aus der Kreativität, Kompetenz und Eigenverantwortung der Kinder. Die ästhetische und jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz der Studierenden und die vielfältigen Kompetenzen der SchülerInnen bilden die Basis des Performance-Prozesses, den wir unterstützen. **Dabei ist ein zentraler Ansatz dieses Projektes das Prinzip der Selbstorganisation!**

Eine Kooperation mit der Internationalen Friedensschule Köln und der Peter Petersen Rhein-Schule in Köln-Mühlheim ist bereits eingeleitet. Regelmässige Schulbesuche der Studierenden wurden im SoSe 08 durch LehrerInnen und Dozenten betreut. Erste Aufführungen haben in Juni 2008 stattgefunden. Die Arbeit an den o. gen. Schulen wird im WS 2008/09 weitergeführt und die Erfahrungen des Projektverlaufs in einer Abschlussdokumentation aufgearbeitet.